

«Angenehmes Lernklima»



Die 28-jährige Maren Bachmann studiert an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule in Wien/Krems. Sie absolvierte das Frühlingssemester 2014 im Studiengang Primarstufe an der PH Zug. «Herzig» ist ihr Lieblingswort auf Schwiizerdütsch. Die Suppen in der Mensa der PH Zug haben es ihr besonders angetan.

Maren Bachmann, was hat Sie dazu bewogen, ein Semester an der PH Zug zu studieren?

Ich habe in der Schweiz mein Erststudium absolviert und bereits sechs Jahre dort gelebt. Ich konnte also ahnen, dass es zeitintensiv, der Ertrag aber dementsprechend hoch sein würde.

Welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Das Lernklima unter den Studierenden empfand ich als sehr angenehm. Die Dozierenden sind für ihre Seminare und Vorlesungen sehr gut vorbereitet und verlangen auch dementsprechend persönlichen Einsatz von den Lernenden – aber der lohnt sich.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders aufgefallen?

Ich fand das einmonatige Praktikum ganz toll. Ich glaube zwar, dass es sehr darauf ankommt, wo man landet und mit welchen Vorgesetzten gearbeitet wird, aber in dieser Hinsicht war das Glück auf meiner Seite. Meine zwei Praxislehrerinnen haben dafür gesorgt, dass ich viele Erfahrungen im Alltag des Lehrberufes sammeln durfte und mit einer ordentlichen Portion an Selbstsicherheit und Motivation nach Wien zurückkehre.

Wie war Ihre Unterkunftssituation?

Sehr gut. Ich konnte bei Freunden in Zürich günstig wohnen und das Ganze war sehr harmonisch und friedlich.